

(Ebook pdf) mile Zola: Das Geld (Mit Anmerkungen versehen)

mile Zola: Das Geld (Mit Anmerkungen versehen)

Von mile Zola

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #162118 in eBooksVerffentlicht am: 2014-05-18Erscheinungsdatum: 2014-05-18File Name: B00KFGLFF8 | File size: 78.Mb

Von mile Zola : mile Zola: Das Geld (Mit Anmerkungen versehen) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised mile Zola: Das Geld (Mit Anmerkungen versehen):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen30 von 31 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Jede Generation platzt eine BlaseVon Der PennlerWie alle Bcher von Zola ist auch "Das Geld" durchtrnkt von der typischen Das-Leben-ist-eine-Orgie-dunkler-menschlicher-Emotionen-Stimmung...In diesem Buch ist es das Geld, das die dunklen Seiten des Menschen entfesselt. Denjenigen, die noch an einem Kater aus der krzlich beendeten Internet Mania leiden, wird es den einen oder anderen Seufzer des Wiedererkennens entlocken.Das Buch spielt im Paris des Second Empire, kurz vor dem deutsch-franzsischen Krieg 1871. Die Hauptperson heit Saccard, wie alle Romanhelden

Zolas auch irgendwie ein Rougon-Macquart, ein Mitglied dieser Familie, die durch alle Bücher Zolas hindurch an ihrer Malosigkeit, ihrem Wahnsinn und ihrem Alkoholismus zugrunde geht, aber doch nie ganz stirbt. Saccard will Geld, denn Geld ist für ihn Macht. Deshalb gründet er ein Start-up, die "Banque Universelle", die Bauvorhaben im Nahen Osten finanziert, mit dem verklärten Ziel, irgendwann Jerusalem für die Christenheit zurückzuerobern und vielleicht den Papst dort residieren zu lassen. Für die Zeit eine geniale Idee, genau richtig, um die Menschen zu begeistern und den Börsenkurs in die Höhe zu treiben. Eine zweite Hauptperson, Madame Caroline, die Nachbarin, die Schwester des Kollegen und später die Geliebte Saccards, erlebt die Geschichte des Aufstiegs der Bank an der Börse und ihren unvermeidlichen Fall hautnah mit. Zola benutzt sie, um mit ihren Augen Saccard zum Leben zu erwecken, seinen unglaublichen Willen und sein Feuer, seine Fähigkeit zu liegen, seine Gabe, Leute mitzureißen und sie für seine Sache Geld ausgeben zu lassen, sein grenzenloser Egoismus, seine Grausamkeit und sein gleichzeitiger kindlicher Glaube, er handle zum Wohle der anderen. Es schwirren mehr als anderthalb Dutzend Nebencharaktere durch die Geschichte, Missetoren und Spekulanten - meistens jüdische, worauf sehr stark und politisch unkorrekt herumgeritten wird -, sowie brave, einfache Menschen, die von der Spekulationsgier ergriffen werden und ihre Trüme, Hoffnungen und ihr Geld der Banque Universelle und Saccard anvertrauen. Am ergreifendsten ist die Geschichte einer Mutter mit ihrer Tochter aus uraltem, verarmten Hochadel. Sie wohnt in einem Schloss und spart sich die Kleider vom Leib, um einmal im Jahr adelige Mitmenschen zu einem Diner einladen zu können. Bis sie Saccard treffen und ihre gesamten Ersparnisse, die eigentlich als Mitgift für die Tochter geplant waren, für Aktien der Banque Universelle ausgeben, in der Hoffnung, reich zu werden und endlich wieder ein würdiges Leben zu führen. Zolas Beschreibungen von der Euphorie, wenn alle Kurse an der Börse steigen, und von der nachfolgenden Depression, wenn sich alle plötzlich verdrücken und die Börse grau und verlassen mitten in Paris steht, weisen erstaunliche Parallelen zum Internet-Boom der Jahrtausendwende oder zum Schwarzen Freitag von 1929 auf. So lernen wir, dass die Erfahrungen von Börsencrashes sich nicht an nachfolgende Generationen weitergeben lassen. Praktischer Hinweis: Das Buch ist zu lang. Vielleicht hatte Zola eine Mindestdicke für seine einzelnen Bände im Auge und sich deshalb gezwungen, die Geschichte auszudehnen. Nach einem Drittel der Seiten sind alle dramatischen Weichen gestellt für den Fall in den Abgrund, aber Zola muss immer noch einen draufsetzen, immer noch einmal die Banque Universelle sich aus einer Krise retten und sogar gestürzt heraustreten lassen, bis man als Leser keine Lust mehr hat. Deswegen Mut zum Berblütern, bis das Ende erreicht ist, denn das Ende lohnt sich! 9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Vision vom schnellen Reichtum! Von Robert Widdmann Spekulanten sind Spieler! Diese einfache Aussage beschreibt Zola sowohl im Positiven, durch den rasanten gesellschaftlichen und finanziellen Aufstieg des Herrn Saccard, aber vor allem im Negativen, durch dessen Absturz und dem daraus resultierenden Sog, der all seine Anhänger mit ins Verderben reißt. Es ist auch ein Machtkampf des auf der einen Seite leidenschaftlich und bedingungslos kämpfenden Christen Saccard, gegenüber dem berechnenden im Hintergrund agierenden Juden Gundermann. Zu Beginn sind die Absichten und Ziele der Hauptfigur, der durch Trümereien und mit viel Phantasie zu berzeugen weiß, durchaus nicht eigenartig. Ganz im Gegenteil versucht er durch Einsatz und Geschick das Beste für seine Mitstreiter zu erreichen. Aber im Laufe der Handlung gewinnt sein Judenhass immer mehr die Oberhand, und dadurch benebelt, führt dies, trotz zahlreicher Warnungen seiner engsten Freunde, unweigerlich zum Untergang. Besonders eindrucksvoll ist die Schilderung der vielen Einzelschicksale der "kleinen" Aktionäre, die durch blindes Vertrauen und Unwissenheit, der drohenden Baisse nicht entkommen. Schauplatz des Geschehens ist Paris während der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, aber trotzdem hat der Roman keineswegs an Aktualität verloren. Darum sei dieses Buch allen empfohlen, die mehr über die Machenschaften und Intrigen der Börse erfahren wollen. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Treffende Erzählung vom Geldmenschen Von Werner, Henry Die Soziologie hat verschiedentlich den masslosen Trieb des "Geldmenschen" charakterisiert. Zolas "Das Geld" ist ein treffender Roman zu diesem Phänomen und gerade deshalb so beeindruckend, da alle menschlichen Beziehungen in diesem Buch sich über Reichtum und Geld definieren. Einzige Ausnahme ist die Figur der Karoline, die als moralisches Korrektiv (das sich dennoch zum Höhepunkt des Buches vom Geldtreiben einfangen lässt) die "reine", menschliche Beziehung retten möchte. Ein beeindruckender Klassiker, eindeutig zum Lesen zu empfehlen.

Kurzbeschreibung mile Zola: Das Geld (Originaltitel: L'Argent) Für die eBook-Ausgabe neu editiert, mit aktualisierter Rechtschreibung Voll verlinkt, und mit Kindle-Inhaltsverzeichnis Mit einem kommentierenden Vorwort des Herausgebers Angesichts der Geschehnisse auf den Finanzmärkten in unserer Zeit ist Zolas Roman Das Geld von erschreckender Aktualität. (Rolf Dobelli) Spekulationsblasen und Banken Krisen sind in der Geschichte des Kapitalismus keine neuen, sondern periodisch wiederkehrende Phänomene. Etwa die Tulpenmanie in Holland: 1637 wurde für eine Zwiebel der Sorte Semper Augustus, der teuersten je gehandelten, 10.000 Gulden bezahlt. Das entsprach dem Wert eines der teuersten Häuser an einer Amsterdamer Gracht. Noch im selben Jahr erfolgt der Absturz der Wert verringert sich um 95 bis 99 Prozent. mile Zola kannte diese Fälle, und sah die immer wiederkehrenden Muster. Die Handlung des Romans Das Geld, veröffentlicht 1891, beginnt im Frühjahr 1864 und endet 1869. Hauptperson ist Aristide Saccard, verwöhnter Sohn aus angesehener Familie. Aristide will Geld, Geld, Geld denn Geld bedeutet für ihn Glück und Macht.

Er gründet ein Start-up, die Banque Universelle, die Bauvorhaben im Nahen Osten finanzieren soll ...ber den Autormile douard Charles Antoine Zola wurde am 2. April 1840 in Paris geboren. Sein italienischer Vater war Ingenieur, die Mutter war gebürtige Französin. Seine Schulzeit verlebte mile in Aix-en-Provence, wo er bereits in Kindertagen Paul Cézanne kennenlernte, der jahrzehntlang ein enger Freund bleiben sollte. Nach dem überraschenden Tod des Vaters zog mile mit seiner Mutter 1858 nach Paris. Dort bestand er nicht das Abitur im Lyce Louis-le-Grand und arbeitete eine Weile als Schreiber beim Hafenzoll, später in der Werbeabteilung des Verlagshauses Hachette. Schon nach dem Erfolg seiner ersten beiden Bücher konnte er sich als freier Autor selbstständig machen. 1898 setzte er sich mit einem Brief für die Unschuld von Alfred Dreyfus ein und wurde zu Gefängnis und Geldstrafe verurteilt, konnte sich jedoch nach England absetzen. 1899 kehrte er amnestiert nach Frankreich zurück und starb am 29. September 1902 in Paris. Er gilt heute als einer der bedeutendsten französischen Schriftsteller und großen Romanciers des 19. Jahrhunderts. Redaktion eClassica, 2014---eClassica Die Buchreihe, die Klassiker neu belebt

PressestimmenEs gibt einen Roman, der besser als Erinnerungssätze und Mahnung taugt als alle wirtschaftswissenschaftlichen Sachbücher: Emile Zola hat schon im Jahre 1891 eine reale Finanzkrise zu seinem grandiosen naturalistischen Roman Das Geld verarbeitet. ... [E]in Finanzthriller, der keine ökonomischen Vorkenntnisse erfordert, weil er mit Mitteln der Literatur in großem Stil erzählt, wie derartige Vorkommnisse des Kapitalismus entstehen. Auf hohem Niveau unterhaltsam. (Harald Loch Nürnberg Nachrichten)

Kurzbeschreibungmile Zola: Das Geld (Originaltitel: L'argent) Für die eBook-Ausgabe neu editiert, mit aktualisierter Rechtschreibung Voll verlinkt, und mit Kindle-Inhaltsverzeichnis Mit einem kommentierenden Vorwort des Herausgebers

Angesichts der Geschehnisse auf den Finanzmärkten in unserer Zeit ist Zolas Roman Das Geld von erschreckender Aktualität. (Rolf Dobelli)Spekulationsblasen und Banken Krisen sind in der Geschichte des Kapitalismus keine neuen, sondern periodisch wiederkehrende Phänomene. Etwa die Tulpenmanie in Holland: 1637 wurde für eine Zwiebel der Sorte Semper Augustus, der teuersten je gehandelten, 10.000 Gulden bezahlt. Das entsprach dem Wert eines der teuersten Häuser an einer Amsterdamer Gracht. Noch im selben Jahr erfolgte der Absturz der Wert verringert sich um 95 bis 99 Prozent. mile Zola kannte diese Fälle, und sah die immer wiederkehrenden Muster.

Die Handlung des Romans Das Geld, veröffentlicht 1891, beginnt im Frühjahr 1864 und endet 1869. Hauptperson ist Aristide Saccard, verwöhnter Sohn aus angesehenen Familie. Aristide will Geld, Geld, Geld denn Geld bedeutet für ihn Glück und Macht. Er gründet ein Start-up, die Banque Universelle, die Bauvorhaben im Nahen Osten finanzieren soll ...ber den Autormile douard Charles Antoine Zola wurde am 2. April 1840 in Paris geboren. Sein italienischer Vater war Ingenieur, die Mutter war gebürtige Französin. Seine Schulzeit verlebte mile in Aix-en-Provence, wo er bereits in Kindertagen Paul Cézanne kennenlernte, der jahrzehntlang ein enger Freund bleiben sollte. Nach dem überraschenden Tod des Vaters zog mile mit seiner Mutter 1858 nach Paris. Dort bestand er nicht das Abitur im Lyce Louis-le-Grand und arbeitete eine Weile als Schreiber beim Hafenzoll, später in der Werbeabteilung des Verlagshauses Hachette. Schon nach dem Erfolg seiner ersten beiden Bücher konnte er sich als freier Autor selbstständig machen. 1898 setzte er sich mit einem Brief für die Unschuld von Alfred Dreyfus ein und wurde zu Gefängnis und Geldstrafe verurteilt, konnte sich jedoch nach England absetzen. 1899 kehrte er amnestiert nach Frankreich zurück und starb am 29. September 1902 in Paris. Er gilt heute als einer der bedeutendsten französischen Schriftsteller und großen Romanciers des 19. Jahrhunderts. Redaktion eClassica, 2014---eClassica Die Buchreihe, die Klassiker neu belebt